

Mitteldeutschland gibt Takt bei Digitalisierung des Hörfunks vor Erstmals verständigen sich Hörfunkveranstalter auf gemeinsamen Fahrplan

(Halle, 23. April 2008) Erstmals haben sich öffentlich-rechtliche und private Programmveranstalter Mitteldeutschlands auf eine gemeinsame Linie zur konzertierten Markteinführung von digitalem Radio verständigt. Die Geschäftsführer der lokalen, regionalen und landesweiten Privatradios, der Mitteldeutsche Rundfunk und das Deutschlandradio sowie die Chefs der Mitteldeutschen Landesmedienanstalten haben ein „Positionspapier“ abgestimmt und jetzt unterzeichnet. Die gemeinsame Erklärung initiierte der Verein Digital Radio Mitteldeutschland, der für alle Programmveranstalter eine neutrale Diskussionsplattform zur Verfügung gestellt hat.

In dem Positionspapier erklären die Unterzeichner, dass die digitale Übertragung von klassischem Radio - aber auch von ergänzenden Texten, Bildern und Videos – künftig vorrangig auf Frequenzen im Band III auf Basis der DAB-Systemfamilie (DAB, DABplus, DMB) erfolgen soll. Das Positionspapier unterstützt das bundesweite Konzept von ARD und Landesmedienanstalten, wonach ab 2009 digitaler Hörfunk über drei so genannte Bedeckungen ausgestrahlt werden kann.

„Nach dem sich alle auf das Positionspapier verständigt haben und der Fahrplan für die Einführung neuer digitaler Kanäle abgestimmt wurde, ist es nur konsequent, dass jetzt die Landesmedienanstalten Mitteldeutschlands in einem nächsten Schritt einen Call for Interest gestartet haben“, sagte Uwe Ludwig, Vorstandsvorsitzender des Vereins Digital Radio Mitteldeutschland. Darin werden Programmveranstalter aufgefordert, ihre Interessensbekundung zur Nutzung digitaler terrestrischer Übertragungskapazitäten abzugeben. Hierbei geht es um die Nutzung digitaler Kapazitäten für landesweite, regionale und lokale Hörfunkangebote. Die einzelnen Veranstalter haben nun Zeit bis Mitte Mai 2008, ihr Gesamtkonzept für ein digitales Hörfunkangebot bei den jeweiligen Landesmedienanstalten in Sachsen (SLM), Sachsen-Anhalt (MSA) und Thüringen (TLM) einzureichen. Flankiert wird der mitteldeutsche „Call for Interest“ von einer deutschlandweiten Abfrage durch die Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten, wonach der bundesweite Bedarf für nationale und länderübergreifende Hörfunkangebote ermittelt wird.

Über das Positionspapier der Hörfunkveranstalter Mitteldeutschlands

Die „Gemeinsame Erklärung privater und öffentlich-rechtlicher Radioveranstalter sowie der Landesmedienanstalten zum digitalen Hörfunk in Mitteldeutschland“ ist in einer Sitzung des Vereins Digital Radio Mitteldeutschland verabschiedet und von folgenden Veranstaltern unterzeichnet worden: Mitteldeutscher Rundfunk, Deutschlandradio, Wilantis – Das Wissensradio, OldieStar Radio, Nova Radio, Truck Radio, Apollo Radio, Antenne Thüringen, Radio SAW, Rockland Sachsen-Anhalt, 89.0 RTL, Radio Brocken, Hitradio RTL Sachsen, Energy Sachsen, Sunshine Live, Radio Leipzig, Radio Dresden, Radio Chemnitz, Radio Erzgebirge, Radio Zwickau; Radio Lausitz, Elsterwelle, Vogtlandradio Plauen sowie Medienanstalt Sachsen-Anhalt, Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, Thüringer Landesmedienanstalt

Pressemitteilung Verein Digital Radio Mitteldeutschland



Das Positionspapier finden Sie in der E-Mail-Anlage.

Achtung Fotoredaktionen: Das Foto „Verabschiedung_Positionspapier“ kann unter <http://www.dr-m.info/index.php?content=PR-Aktivitaeten> heruntergeladen werden.

Bildquelle: Verein Digital Radio Mitteldeutschland

Bilduntertext: Die Chefs privater und öffentlich-rechtlicher Programmveranstalter sowie der Landesmedienanstalten verabschieden am 28.02.08 in Leipzig das „Mitteldeutsche Positionspapier“.

Über den Verein Digital Radio Mitteldeutschland

Im Verein Digital Radio Mitteldeutschland haben sich die großen privaten Hörfunkketten Sachsen-Anhalts, Privatsender aus Thüringen und Sachsen, die Medienanstalt Sachsen-Anhalt, MEDIA BROADCAST sowie regionale Firmen und Institute zusammengeschlossen. Gemeinsam betreiben sie länderübergreifendes Marketing für den digitalen Hörfunk. Mitteldeutschland ist Schrittmacher auf dem Gebiet der Hörfunk-Digitalisierung. So wurde mit Rockland Sachsen-Anhalt im Jahr 1999 in Deutschland das erste Programm in den DAB-Regelbetrieb überführt.

Der Verein Digital Radio Mitteldeutschland ist Herausgeber des „Meinungsbarometers Digitaler Rundfunk“, das inzwischen zu einem der wichtigsten Online-Fachinformationsdienste des Digitalen Rundfunks in Deutschland zählt (kostenlos zu abonnieren unter www.dr-m.info).

Ansprechpartner für die Presse beim Verein Digital Radio Mitteldeutschland

Michael Richter (Geschäftsstellenleiter)
Nikola Marquardt (Pressesprecherin)
Verein Digital Radio Mitteldeutschland

c/o Medienanstalt Sachsen-Anhalt
Tel: 0345 / 5 30 43 61
Fax: 0345 / 5 25 51 55
E-Mail: presse@dr-m.info
Internet: www.dr-m.info